

Niederschrift

der Sitzung des Bezirksausschusses 22 Aubing-Lochhausen-Langwied

Tag: 20.03.2024
 Beginn: 19.10 Uhr
 Ende: 22.00 Uhr
 Ort: Bildungscampus Freiham, Helmut-Schmidt-Allee 41

Teilnehmer: 19 BA-Mitglieder gem. Anwesenheitsliste
 Vertreter*innen der Polizei, des Stadtrates, des Seniorenbeirats, des Planungsreferates, des Mobilitätsreferates, des Sozialreferates und der Presse

Tagesordnung:

1. Allgemeines

1.1 Begrüßung, Beschlussfähigkeit

Herr Kriesel begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

1.2 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird mit folgenden Ergänzungen einstimmig genehmigt:

TOP 2.1.19: Zugeparkte Gehwege an der Kreuzung Wiesentfelser Str./ Riesenburgstr.

TOP 2.1.20: Verkehrsanbindung ÖPNV Clara-Schumann-Str./ Maria-Arndts-Str.

TOP 2.1.21: Ampelanlage Aubinger Str. - Stockacher Str.

1.3 Genehmigung der Sitzungsniederschrift

Der Sitzungsniederschrift vom 21.02.24 wird einstimmig zugestimmt.

1.4 Bericht des/der Vorsitzenden

- kein Bericht -

1.5 Vorstellung der Rahmenplanung Siedlungsschwerpunkt Freiham, Freiham Nord 2. Realisierungsabschnitt durch Vertreter*innen des Planungsreferates

Die Rahmenplanung wird von Vertreter*innen des Planungsreferates vorgestellt. Das Planungsreferat, das Mobilitätsreferat und das Sozialreferat nehmen im Anschluss Stellung zu den Fragen aus dem Bezirksausschuss und der Bürgerschaft.

Die vom Planungsreferat unter TOP 6.4.1.1 angeforderte Stellungnahme des Bezirksausschusses zur Rahmenplanung wurde im Unterausschuss Planen/Bauen/Umwelt bereits vorbereitet und ist unter Anlage 1 dem Protokoll beigelegt.

Beschluss: Der Stellungnahme wird einstimmig zugestimmt und an das Planungsreferat weitergegeben.

2. Anliegen von Bürger*innen

2.1 Anliegen von Bürger*innen an den Bezirksausschuss

1. Deutschkursangebot in Neuaubing/Freiham
- zur Kenntnis genommen -
2. Deutliche Fußgängergefährdung
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich
3. Anmerkung zur Hochhausstudie
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
4. Dialogdisplays anfordern
Der Bezirksausschuss hat die 2 ihm zur Verfügung stehenden Dialogdisplays bestellt. Diese werden vom Baureferat zuerst in der Langwieder Hauptstraße aufgestellt.
Dem Bürger wird der aktuelle Sachstand mitgeteilt.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
5. Behinderungen durch parkende Autos in und aus der Streitbergstraße
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
6. Extreme Vermüllung Wiese Richtung Birkensee
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
7. Errichtung von Parkplätzen in der Bodenseestraße
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
8. Ampelanlage Kreuzung Lochhausener Str. / Am Langwieder Bach
Dem Bürger wird das Schreiben des Baureferates vom 26.02.24 unter TOP 6.3.2.6 zur Kenntnis weitergeleitet. Das Schreiben beantwortet die Anfrage.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
9. Antrag für mehr Sicherheit unserer Kinder
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
10. Parksituation auf der Seldeneckstraße
- zur Kenntnis genommen -
11. (N)- Parkplatzsituation Ranertstraße
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
12. (N) - Auswirkungen der geplanten Busbetriebshöfe/ Busabstellanlagen
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig

13. (N) - Schranke am Hörweg
Das Baureferat wird gebeten, wie bereits am gemeinsamen Ortstermin mit dem Bezirksausschuss besprochen, weitere Lösungsmöglichkeiten zur Verdeutlichung der Sperrung des Hörwegs zu suchen.
Das Anliegen wird mit dieser Forderung weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
14. (N) - Reste/Müll von Silvesterböllern am Hörweg
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
15. (N) - Einbindung des Neubaugebiets Osterangerstr. in die Buslinie 159
Das Anliegen wird als Forderung des BA an die Stellungnahme des BA zum TOP 6.3.1.1 (MVG-Leistungsprogramm) angehängt.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
16. (N) - Straßenplanung Freiham / Stellplatzsituation mit Gehbehinderung
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
17. (N) - Tempo 30 in der Marianne-Hoppe-Straße
Die Marianne-Hoppe-Straße ist bereits eine Tempo-30 Zone. Eine Spielstraße befürwortet der Bezirksausschuss nicht, da hierfür bauliche Veränderungen vorgenommen werden müssten. Das Mobilitätsreferat wird gebeten zu prüfen, ob ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet werden kann.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
18. (N) - Parkplatzbucht an der B2
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
- (N) – 19. Zugeparkte Gehwege an der Kreuzung Wiesentfelser Str./ Riesenburgstr.
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
- (N) – 20. Verkehrsanbindung ÖPNV Clara-Schumann-Str./ Maria-Arndts-Str.
Das Anliegen wird als Forderung des BA an die Stellungnahme des BA zum TOP 6.3.1.1 (MVG-Leistungsprogramm) angehängt.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
- (N) – 21. Ampelanlage Aubinger Str. - Stockacher Str.
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
- (N) – 22. Beseitigung gefährlicher Stufen durch barrierefreien Zugang an der Eichenauer Straße in Höhe des Koch-Hofladens
Das Anliegen wird weitergeleitet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig

2.2 **Anliegen und Fragen an die Polizei**

- keine Aufrufe –

3. **Berichte der Beauftragten und Beirat*innen**

3.1 **Baumschutzbeauftragte*r**

1. Baumfällungen im 22. Stadtbezirk:

- Kunreuthstr. 61

Zustimmung

- Kunreuthstr. 32

Ablehnung, Baumpflege ist ausreichend

- Kunreuthstr. 4

Zustimmung mit 2 Ersatzpflanzungen

- Streitbergstr. 18

Zustimmung mit Ersatzpflanzung

(N) - Bergsonstr. 142

Zustimmung mit Ersatzpflanzung

(N) - Industriestr. 75

Ablehnung

(N) - Ehrenbürgstr. 2 c

Ablehnung

(N) - Kastelburgstr. 22

Ablehnung

(N) - Huttererstr. 16

Noch keine Stellungnahme

2. Baumfällungsbescheide:

- Reichenastr. 24-28, Schr. Planungsreferat vom 27.02.24

- Am Loferfeld 19, Schr. Planungsreferat vom 27.02.24

- Kohlmeisenstr. 31a, Schr. Planungsreferat vom 21.02.24

(N) - Lichtenfelser Str. 15, Schr. Planungsreferat vom 05.03.24

- zur Kenntnis genommen -

3.2 **Beauftragter für Fußweg, Radweg, Nahmobilität**

Herr Bösing berichtet, dass das Thema Sicherheit für eingeschränkte Personen und Schulwegsicherheit im Baugebiet Freiham sehr hohe Priorität hat und ständig begleitet wird.

3.3 **Beauftragte gegen Rechtsextremismus**

Frau Bacak weist auf den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21.03.24 und die Veranstaltung „Menschenrechte für alle“ dazu um 17.00 Uhr am Münchner

4. **Marienplatz hin.**

Anträge

1. Nachfrage nach zusätzlichen Stellen für Streetwork in Freiham

(Interfraktioneller Antrag)

Beschluss: Zustimmung, einstimmig

2. Für Geburtsbäume - für jedes neugeborene Kind wird ein Baum im Stadtbezirk gepflanzt
(Arning)
Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.
3. Störungen im S-Bahnbetrieb - Ausfall der S-Bahnlinie 20
(Brenner)
Beschluss: Zustimmung, mehrheitlich (gegen 1 Stimme)
4. Fehlende Verkehrszeichen
(Bündnis 90/Die Grünen Fraktion)
Beschluss: Zustimmung, einstimmig

5. Entscheidungen

1. (E) Stadtbezirksbudget
wohlBEDACHT e.V.
Ausstattung der Räumlichkeiten der Nachtpflege München-Allach vom 12.02. - 30.04.2024
2.700,00 Euro, Az.: 0262.0-22-0247
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12508
Beschluss: Die Verfristung wird einstimmig geheilt. Einem Zuschuss in voller Höhe wird einstimmig zugestimmt.

6. Berichte der Unterausschüsse

6.1 UA Stadtbezirksbudget, Kultur, Sport

6.1.1 Anhörungen / Stellungnahmen

1. Antrag auf Genehmigung, hier: Skatekurse und Mobil in städt. Grünanlagen/Skateparks (Gleisdreieck, Wiesentfeller Straße und Freiham), Anhörung KVR vom 22.02.24
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
2. BSL: Erläuterungsschilder Moritz-Bloch-Weg, Anhörung Kommunalreferat vom 05.03.24
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05898
Beschluss: Zustimmung einstimmig zum vorgeschlagenen Text.

6.1.2 Unterrichtungen / Bekanntgaben

1. Stadtratsantrag Nr. 20-26 A03623; Pilotbezirke Street Art und Graffiti, Flächenpool, Schr Kulturreferat vom 14.02.24
(vertagt aus 02/24)
- zur Kenntnis genommen -

2. Sachstand - Barrierefreies Baden am Lußsee ermöglichen, Schr. Baureferat vom 22.02.24
Das Baureferat wird gebeten, den Einbau der barrierefreien Einstiege so schnell wie möglich vorzunehmen, da sich mobilitätseingeschränkte Personen sehr schwer tun, in den See zu gelangen.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
3. Mehr öffentlich zugängliche Toiletten am Sportcampus Freiham, Schr. Ref. f. Bildung u. Sport vom 15.02.24
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06133
- zur Kenntnis genommen -
4. (N) - Sportinfrastruktur im Stadtbezirk 22, Schr. Ref. f. Bildung u. Sport vom 09.02.24
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01585
- zur Kenntnis genommen -

6.2 UA Soziales, Bildung, Familie, Senior*innen, Kinder und Jugend

6.2.1 Anhörungen / Stellungnahmen

1. Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung für die öffentlichen Realschulen und Gymnasien, Anhörung Ref. f. Bildung u. Sport vom 04.03.24
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
2. (N) - Ran an die Stadtteil-Koffer 2025, Bewerbung, Anhörung Sozialreferat vom 05.03.24
Beschluss: Vertagung, einstimmig

6.2.2 Unterrichtungen / Bekanntgaben

1. AKIM im 22. Stadtbezirk, Schr. AKIM vom 26.02.24
- zur Kenntnis genommen -

6.3 UA Verkehrsinfrastruktur, Verkehrsplanung, Mobilität

6.3.1 Anhörungen / Stellungnahmen

1. MVG-Leistungsprogramm 2025, Anhörung MVG vom 04.03.24
Beschluss: Dem vorgelegten Leistungsprogramm wird einstimmig zugestimmt.
Zusätzlich bittet der Bezirksausschuss die Forderungen aus den Bürgeranliegen unter TOP 2.1.15 und 2.1.20 in das Leistungsprogramm aufzunehmen.

6.3.2 Unterrichtungen / Bekanntgaben

1. Grüne Dächer - Bushaltestellen sollen gepflanzt werden, Schr. MVG vom 22.02.24
- zur Kenntnis genommen -
2. Bushaltestellendächer begrünen - Ausstattung mit elektronischen Anzeigern
Bei der MVG soll angefragt werden, welche Farbe die Displayanzeigen haben.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig

3. Unterführung in der Bodenseestraße Höhe Campus, Schr. Baureferat vom 29.02.24
- zur Kenntnis genommen -
4. Verkehrsrechtliche Anordnungen, hier:
- Freihamer Allee, südlich Bodenseestraße; Änderung der Beschilderung nach Widmungsänderung, Schr. Mobilitätsreferat vom 28.02.24
- zur Kenntnis genommen -
5. Tempo 30 in der Altostraße, Schr. Mobilitätsreferat vom 22.02.24
- zur Kenntnis genommen -
6. Sanierung Lochhausener Straße / A99, Schr. Baureferat vom 26.02.24
- zur Kenntnis genommen -
7. Unfälle und Verkehrssituation Am Langwieder Bach, Schr. Mobilitätsreferat vom 19.02.24
- zur Kenntnis genommen -
8. Verkehrskonzept 22: Parkraummanagement Freiham, Schr. Mobilitätsreferat vom 01.03.24
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06135
- zur Kenntnis genommen -
9. (N) - Was passiert im 22. Bezirk für Fußgänger, Radfahrer und S-Bahn-Nutzer bis 2028?, Schr. Mobilitätsreferat vom 04.03.24 und 12.03.24
- zur Kenntnis genommen -
10. (N) - Ladesäulen in der Ilse-Fehling-Straße, Schr. Mobilitätsreferat vom 06.03.24
- zur Kenntnis genommen -
11. (N) - Bescheid: Arbeiten im Straßenraum, Helmut-Schmidt-Allee 31 und Amelie-Nacken-Str. 7-10, Verlegung von Kanal und Fernwärme v. 18.03.-31.05.24, Schr. Mobilitätsreferat vom 05.03.24
- zur Kenntnis genommen -
12. (N) - Bescheid: Arbeitsstelle im Straßenraum, Hellensteinstr. 30-34 vom 25.03.-31.03.24, Schr. Mobilitätsreferat vom 11.03.24
13. (N) - Bescheid: Arbeitsstelle im Straßenraum, Änderung/Ergänzung, Henschelstr. 8 und ggü. vom 11.03.-30.04.24, Schr. Mobilitätsreferat vom 11.03.24
- zur Kenntnis genommen -
14. (N) - Bescheid: Arbeiten im Straßenraum, Waidachanger 1-13 vom 25.03.-28.06.24, Erneuerung der Versorgungsleitung), Schr. Mobilitätsreferat vom 08.03.24
- zur Kenntnis genommen -
15. (N) - Wiederinbetriebnahme der Schranke am Hörweg, Schr. Baureferat vom 15.03.24
- zur Kenntnis genommen -

6.4 UA Planung, Bauen, Umwelt

6.4.1 Anhörungen / Stellungnahmen

1. Siedlungsschwerpunkt Freiham, Freiham-Nord - Rahmenplanung 2. Realisierungsabschnitt, Anhörung Planungsreferat vom 29.01.24 (vertagt aus 02/24)
Siehe TOP 1.5
2. Perspektive München - Entwurf des Stadtentwicklungsplans STEP 2040 "München - Stadt im Gleichgewicht", Anhörung Planungsreferat vom 26.02.24
Beschluss: Zustimmung, einstimmig
3. Antrag auf Sondernutzung städt. öffentlicher Grünanlage, hier: Solarkiosk am Quartiersplatz Wiesentfeller Str., Anhörung KVR vom 28.02.24
Der Bezirksausschuss wird den Antragsteller in die nächste Sitzung des Unterausschusses einladen und mit ihm über Standortwahl und Gegebenheiten in diesem Gebiet sprechen. Die Stellungnahme wird in der nächsten BA-Sitzung abgegeben.
Eine Fristverlängerung wird beantragt.
Beschluss: Zustimmung zur Vertagung, einstimmig
4. (N) - Naherholungskonzept Aubinger Lohe / Feldflur Freiham, Anhörung Planungsreferat vom 11.03.24
Herr Bösing wird als Ansprechpartner für den BA 22 gemeldet.
Beschluss: Zustimmung, einstimmig

6.4.2 Unterrichtungen / Bekanntgaben

1. Nächtliche Ruhestörung durch Baukran, Schr. Planungsreferat vom 26.02.24
- zur Kenntnis genommen –
2. Hecken schneiden, Bodenseestraße, Schr. Baureferat vom 20.02.24
- zur Kenntnis genommen –
3. Grundstück Lochhauserstraße / Ecke Mälzereistraße, Schr. Planungsreferat vom 22.02.24
- zur Kenntnis genommen –
4. Lärmquelle Gewerbepark (ehemaliges historisches Instandsetzungswerk der DB) Gleisharfe / Neuaubing, Schr. Planungsreferat vom 20.02.24
- zur Kenntnis genommen –
5. Vertretung des BA 22 im Interkommunalen Zweckverband München West sicherstellen, Schr. Planungsreferat vom 26.02.24
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06226
- zur Kenntnis genommen –
6. Pumuckl in Freiham sichtbar werden lassen, Schr. Planungsreferat vom 16.02.24
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05552
- zur Kenntnis genommen –

7. Bauanträge im 22. Stadtbezirk: 12.02.-18.02.24, 19.02.-25.02.24, 26.02.-03.03.24, (N) - 04.03.-10.03.24
- zur Kenntnis genommen –
8. Baumaßnahmen der Stadtwerke, Stichtag: 26.01.-13.02.24, (N) - 26.02.-11.03.24
- zur Kenntnis genommen –
9. (N) - Kiefernbaum wieder geeignet unterstützen, Schr. Baureferat vom 04.03.24
- zur Kenntnis genommen –
10. (N) - Rettet die Bienen - für Bienenfutterautomaten im Stadtbezirk 22, Schr. Ref. f. Klima- u. Umweltschutz vom 05.03.24
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06229
- zur Kenntnis genommen –

7. Anhörungen / Stellungnahmen

1. Anhörung der Bezirksausschüsse zu einem neuen Verfahren für die Berechnung der Anzahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse, Anhörung Direktorium vom 26.02.24
Beschluss: Der Bezirksausschuss spricht sich einstimmig für eine Beibehaltung des bisherigen Verfahrens aus. Für den 22. Stadtbezirk würde sich bei keinem der vorgeschlagenen Verfahren die Anzahl der Sitze verändern.

8. Unterrichtungen / Bekanntgaben

1. Mobilfunk-Suchkreis, Bodenseestr. 228, Schr. Ref. f. Klima- u. Umweltschutz vom 23.02.24
- zur Kenntnis genommen –
2. Unveränderte Fortführung, hier:
 - Kiosk Lußsee, Kreuzkapellenstr. 89, Schr. KVR vom 28.02.24
 - "Un Momento", Altenburgstr. 35, Schr. KVR vom 15.02.24
 - Asia Imbiss "Kim Phuc", Bodenseestr. 275, Schr. KVR vom 28.02.24
 - zur Kenntnis genommen –

9. Stadtrats- und Ausschussbeschlüsse / Bekanntgaben im Stadtrat

- keine Aufrufe -

9.1 Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.03.24

1. Ergebnisse der turnusmäßigen Erhebung des Einzelhandels 2021 als Grundlage zur weiteren Fortschreibung des Zentrenkonzepts der Landeshauptstadt München
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12214
2. Grunddienstbarkeiten bei Baugenehmigungen berücksichtigen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12299

10. Termin, Ankündigungen, Verschiedenes

Herr Kriesel weist auf die Infoveranstaltung „Forum Freiham“ am 21.03.24 um 19.00 Uhr in der Mensa des Campus Freiham, Helmut-Schmidt-Allee 41 hin. Themen sind unter Anderem die Entwicklung Freiham und Ausbau der A99.

11. Nächste BA- und Unterausschuss-Sitzungen

1. Nächste Sitzung des Bezirksausschusses am 17.04.24 um 19.00 Uhr im Campus Freiham, Helmut-Schmidt-Allee 41 (Mensa Süd)

Unterausschüsse:

- UA Planen/Bauen/Umwelt: Montag, 11.03.24 um 19.00 Uhr, Bay. Schnitzel- und Hendlhaus, Limesstr. 63
- UA Verkehrsinfrastruktur, Verkehrsplanung, Mobilität: Dienstag, 12.03.24 um 19.00 Uhr, Bay. Schnitzel- und Hendlhaus, Limesstr. 63
- UA Soziales, Bildung, Familie, Senioren, Kinder und Jugend: Mittwoch, 13.03.24, 19.00 Uhr, Radolfzeller Str. 11a, Bildungslokal
- UA Stadtbezirksbudget, Kultur, Sport: Donnerstag, 14.03.24, 19.00 Uhr, Bay. Schnitzel- und Hendlhaus, Limesstr. 63

12. Nichtöffentliche Sitzung

Sebastian Kriesel
Vorsitzender des BA 22
- Aubing-Lochhausen-Langwied –

BA-Geschäftsstelle
Protokoll

Anlage 1:

Anhörung des BA 22 zum Beschlussentwurf Freiham Nord – Rahmenplanung 2. BA

Hinweis: Die Seitenzahlen beziehen sich auf den Beschlussentwurf. Ergänzende Seiten aus dem Fachkonzept sind entsprechend gekennzeichnet

Allgemeines

Freiham Nord soll bis 2035 als Wohnstandort für 25.000 bis 30.000 Einwohner mit den notwendigen Infrastruktureinrichtungen entstehen (S.3). Die Beschlussvorlage weist insbesondere in der Zeitplanung zur Erstellung der notwendigen Infrastruktur erhebliche Widersprüche auf. Vor allem betrifft dies den Ausbau der Verkehrsmittel und auch sozialer Einrichtungen, wie in nachfolgender Beschlussvorlage im Detail erläutert wird.

Inklusion

Beschlussentwurf:

Zum Thema Inklusion in Freiham ist bereits im Zuge des 1. Realisierungsabschnittes ein eigener Beschlussentwurf erarbeitet worden, der vom Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 04.12.2013 beschlossen wurde (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12270). Da der Inklusion für den Stadtteil Freiham Nord insgesamt eine besondere Bedeutung zukommt, wurde daher beim 2. Realisierungsabschnitt der Behindertenbeirat bereits beim Wettbewerbsverfahren als auch beim Rahmenplanungsprozess eingebunden. Sowohl der Rahmenplanungs-Vorentwurfsstand vom 28.06.2019 als auch der Rahmenplanungs-Entwurfsstand vom 08.10.2021 wurde dem Behindertenbeirat zur Verfügung gestellt und um Stellungnahme gebeten. Der Rücklauf wurde, soweit auf der Maßstabsebene der Rahmenplanung möglich, berücksichtigt.

Die Broschüre „Freiham – Ein inklusiver Stadtteil“, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Jahre 2018 für diesen Stadtteil herausgegeben wurde, behält weiterhin ihre Gültigkeit und auch der 2. RA Freiham Nord soll hinsichtlich der inklusiven Ausgestaltung anhand der Ziele und Maßnahmen, die darin beschrieben sind, weiterentwickelt und umgesetzt werden (Seite 30/31).

Stellungnahme:

Im Rahmenplan 2.RA wird das Thema Inklusion unverändert vom 1.RA übernommen. Die o.g. Broschüre ist mindestens bzgl. der aufgeführten Gesichtspunkte zu erweitern und im 2. RA umzusetzen. Dies sollte umgehend erfolgen um es in die laufenden Bauprojekte des 1. RA noch einfließen zu lassen.

1. Die Erfahrung aus dem 1. RA zeigen, dass auch während der Bauphasen die Barrierefreiheit gesichert sein muss, auch bei Provisorien.
1. Der besondere Schutz für Schüler*innen entlang der Baufelder ist zeitlich ab Baubeginn zu gewährleisten.
1. Die Barrierefreiheit an den Bordsteinabsenkungen muss auch für Rollstühle und Rollatoren gesichert sein (Abflachung auch außerhalb von LZA und Fußgängerüberwegen). Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Behindertengruppen darf nicht einseitig erfolgen, eine Änderung der technischen Festlegungen aus dem Jahr 1991 ist zwingend erforderlich.

Landschaftspark

Beschlussentwurf:

Der Bebauungsplan zum Landschaftspark befindet sich im laufenden Verfahren (S. 4). Die Flächen im 2. Realisierungsabschnitt des Landschaftsparks befinden sich jedoch noch nicht im Eigentum der Landeshauptstadt München (S. 13). Der erste Abschnitt des Landschaftsparks soll Ende 2027 zur Verfügung stehen (S. 63).

Stellungnahme:

Aus den geschilderten Gegebenheiten lässt sich nicht ableiten, dass der Landschaftspark in seiner Gesamtheit zeitnah zur Verfügung steht, zumal die dafür notwendigen Grundstücke nicht vorhanden sind. Aufgrund des zu erwartenden Einwohnerzuwachses muss der Landschaftspark zeitnah in vollem Umfang hergestellt werden, da bereits jetzt ein erheblicher Erholungsdruck auf die nahgelegenen Flächen in der Aubinger Lohe, der Mooschwaige und deren Umfeld besteht.

**Einleitung des Bauleitplanverfahrens für die Potentialfläche Aubing/
Machbarkeitsstudie Verkehr**

Beschlussentwurf:

Hier ist zusammen mit dem Beschluss des Rahmenplans für den 2. RA eine Beschlussvorlage zu den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie „Anbindung Aubing an Freiham“ und der Einleitung des Bauleitplanverfahrens für die Potentialfläche Aubing geplant (S. 5).

Stellungnahme:

Hierzu hat der BA 22 bereits eine umfangreiche Stellungnahme im Zuge des Beschlussentwurfes für das Bauleitplanungsverfahren der Potentialfläche abgegeben, auf die hier nochmals verwiesen wird. Die dort dargestellten Inhalte gelten sinngemäß auch für den hier vorgestellten Beschlussentwurf Freiham – Nord – Rahmenplanung 2. BA.

Ergänzend ist festzustellen, dass die Sanierung des Allacher Tunnels in der Verkehrsplanung zu berücksichtigen ist.

Verlängerung der U-Bahn nach Freiham

Beschlussentwurf:

Die Verlängerung stellt einen wesentlichen Aspekt im Rahmenplanungsprozess dar (S. 8).

Die Reduktion des Stellplatzschlüssels setzt voraus, dass die Verlängerung der U-Bahn auch tatsächlich hergestellt wird (S. 27). Die Fertigstellung der U 5 nach Freiham ist zwischen 2035 und 2040 vorgesehen (S. 36).

Stellungnahme:

In der Beschlussvorlage erfolgten zwar zeitliche Angaben zum Ausbau der U-Bahn, auch wird immer wieder hervorgehoben, dass die konzeptionellen Überlegungen zum Verkehr und zu den Stellplätzen alle eine bis Freiam in Betrieb befindliche U-Bahn als unabdingbare Voraussetzung haben. Es sind aber keinerlei Aussagen zur Finanzierung der U-Bahn getroffen. Ohne ausreichende Finanzierungsgrundlage sind die angegebenen Fertigstellungstermine unrealistisch und damit auch die Planungsvoraussetzungen nicht gegeben. Die Realisierung des 2. RA kann nur zeitgleich mit der Fertigstellung der U-Bahn erfolgen.

S-Bahn

Beschlussentwurf:

Die S-Bahn stellt ebenfalls eine Grundlage für das Mobilitätskonzept dar (S. 12)

Stellungnahme:

Der Betrieb der S-Bahn ist äußerst unzuverlässig. Nicht nur infolge der zahlreichen Betriebseinschränkungen ist die S-Bahn insbesondere in Hauptverkehrszeiten bereits extrem ausgelastet. Im Falle des Ausbaues der S4-West sind zum derzeitigen Sachstand keine belastbaren Finanzierungszusagen vorhanden. Der Baubeginn zum Ausbau der S4-West ist überhaupt nicht absehbar. Ebenso besteht bereits jetzt eine erhebliche Auslastung der S8. Der Betrieb der S-Bahn kann daher nicht als Grundlage für ein weiterführendes Mobilitätskonzept betrachtet werden.

Expressbusse im Vorläuferbetrieb für die neue U-Bahnverbindung

Beschlussentwurf:

Der Einsatz von Expressbussen im Vorläuferbetrieb wird derzeit geprüft (S. 19). Die MVG schreibt hingegen in ihrer Stellungnahme, dass die Expressbuslinie über die A 96 (Arbeitstitel „X5“) aufgrund der Stauereignisse auf der Autobahn und dem hochbelasteten Knoten der Ausfahrt an der Fürstenrieder Straße problematisch ist (S. 67). Zudem sei die Finanzierung der Expressbuslinie zu prüfen – auch vor dem Hintergrund, dass die „S-Bahn ein schnelles, schienengebundenes und kapazitätsstarkes Angebot in Richtung Innenstadt darstellt“. (S. 67)

Stellungnahme:

Es sind bisher keinerlei Aussagen über einen sinnvollen Expressbusbetrieb über die A 96 z.B. zum U-Bahnhof Westendstraße oder auch in nordöstlicher Richtung (Anbindung nach Moosach) vorhanden. Der Verweis auf die Anbindung der S-Bahn ist nicht zielführend (siehe Stellungnahme oben). Es muss daher von Seiten der MVG ein brauchbares Expressbussystem erarbeitet werden, dass bis zur Inbetriebnahme der U-Bahn einen - wenn auch nur provisorische - Alternative schafft und alternative Fahrstecken zur A 96 zugrundelegt.

Stellplatzsituation/ Fahrradabstellanlagen/ Versiegelung

Beschlussentwurf:

Der Stellplatzschlüssel soll je Wohneinheit auf maximal 0,5 reduziert werden. Mindestens die Hälfte der nachweispflichtigen Stellplätze soll in Mobilitätshäusern und Mobilitätsregalen untergebracht werden (S.16 / 20f), die eine Gesamtkapazität von 4.250 Stellplätzen aufweisen

(Fachkonzept S.79), davon 3.080 für Anwohner*innen (Anlage 4c – Studie Quartiersgaragen S.15).

Im öffentlichen Raum wird ein Stellplatz pro 15 Wohneinheiten für Besucher*innen festgelegt. Im Bereich der Quartierserschließungsbügel (sog. „Querstraßen“) sind trotzdem noch wohnortnahe Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Verkehrsteilnehmer*innen, Anfahrts- und Ladezonen, Kurzzeitstellplätze und Sharing-Stellplätze mit einem Schlüssel von ca. 1 Stellplatz je 40 Wohneinheiten vorgesehen (S.23). In der Gesamtzahl von 154 Stellplätze sind 29 Behindertenstellplätze eingeplant (Fachkonzept S.80/81).

290 Fahrradabstellplätze im öffentlichen Raum werden entlang der Querstraßen im Bereich der Parkbuchten situiert (Fachkonzept S.81/88f). Im privaten Bereich (Vorzone in den Eingangsbereichen, ergänzt mit überdachten Pavillons in den Innenhöfen) wird pro 27,5 qm Wohnfläche ein Fahrradabstellplatz festgeschrieben (S.46). Mit dem gegenüber Fahrradabstellplatzsatzung um 45% erhöhten Schlüssel (anstelle 1 Platz pro 40 qm) werden insgesamt über 20.000 Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen.

Stellungnahme:

Der als Vorgabe dienende Stellplatzschlüssel von 0,5 ist abhängig von einem funktionierenden Nahverkehrsangebot. Diese Annahme ist mit den Stellungnahmen zu U-/S-Bahn-/Tramibusbau bereits als kritisch vom Bezirksausschuss verdeutlicht worden. Eine im Vergleich zu den Bestandsgebieten verbesserte Fahrradinfrastruktur allein ist nicht ausreichend.

Das Angebot wohnortnaher Parkplätze für mobilitätseingeschränkte Personen wird wie der Gestaltungsvorschlag für die Mobilitätshäuser und -regale mit Fassaden-/Dachbegrünung ausdrücklich unterstützt!

Die Erhöhung des Fahrradabstellplatzschlüssels unterstützt den steigenden Anteil des Radverkehrs. Bei privaten Fahrradabstellplätzen sind auch Möglichkeiten in den Untergeschossen der Wohnblöcke zu schaffen, eine zusätzliche Versiegelung in den Innenhöfen für expandierende Abstellplätze soll vermieden werden. Das Planungsreferat wird gebeten, eine Aufschlüsselung des im Beschluss angegebenen Umfangs von über 20.000 Fahrradabstellmöglichkeiten vorzulegen. Im Rahmen dieser Aufschlüsselung müssen auch in ausreichendem Umfang Möglichkeiten zum Abstellen von Lastenfahrrädern berücksichtigt werden.

Zur Reduzierung des Umfangs der Mobilitätshäuser ist zu prüfen, ob bei den Wohngebäuden eine grundrisscharfe Unterbauung (also keine Unterbauung der Innenhöfe) mit Tiefgaragen vorgenommen werden kann.

Für die Bewirtschaftung der Parkplätze ist ein Parkraummanagement erforderlich. Es sind keine Aussagen getroffen worden, welche Kosten für die Anwohner*innen und Besucher*innen anfallen werden. Mögliche Gebühren für Fahrradabstellplätze in den Mobilitätshäusern und -regalen müssen beziffert werden. Der Einsatz der Kommunalen Verkehrsüberwachung ist unumgänglich. Dies muss bereits im 1. RA umgesetzt werden, um ggf. Anpassungen in den 2. RA einfließen zu lassen.

Planungen zum Badensee Freiham/ Situierung eines ganzjährig nutzbaren Schwimmbades

Beschlussentwurf:

Die Variante 3 (Planung Badensee wird weiterverfolgt (S. 6).

Die Situierung eines ganzjährig nutzbaren Schwimmbades ist derzeit nicht vorgesehen (S. 47)

Stellungnahme:

Der Zuwachs von 25.000 bis 30.000 Einwohnern erfordert auch den Ausbau der Sportanlagen. Hierzu zählt auch die Einrichtung eines ganzjährig nutzbaren Schwimmbades.

Erdgeschosszonen Wohnbauquartiere

Beschlussentwurf:

Im Rahmenplan sind „an Orten mit infrastruktureller Bedeutung“ soziale und öffentliche Einrichtungen, Nahversorger, kleinere Läden, Gastronomie oder Dienstleister“ vorgesehen (S. 10). Für Wohnungsbauunternehmen ist die Errichtung von Geschäften jedoch nur sehr schwer oder gar nicht realisierbar (S. 57)

Stellungnahme:

Im Beschlussentwurf wird wiederholt auf die Nutzung der Erdgeschosszonen für verschiedenen öffentliche Zwecke, wie Gastronomie, soziale Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten usw. hingewiesen. Es ist aber eher unwahrscheinlich, dass eine derartige Nutzung von den Wohnungsbauunternehmen weiterverfolgt wird. Es droht hier eine Verödung der geplanten Straßenzüge. Es muss daher ein realistisches Konzept erarbeitet werden, wie eine öffentliche Nutzung der Erdgeschoßzonen ermöglicht werden kann (z.B. nachbarschaftliche Konzepte zur Nutzung von Gemeinschaftsräumen). Im 1. RA werden bisher nur sehr wenige der dafür vorgesehenen Flächen von Ladengeschäften tatsächlich genutzt.

Nutzung der Dachflächen

Beschlussvorlage:

Die Nutzung der Dachflächen durch Spiel- und Sportanlagen ist geplant (S. 21). Diese Dachflächen sollen auch Erholungsflächen umfassen, die entsprechende Flächen auf EG-Niveau ergänzen sollen und im Nachweise entsprechend berücksichtigt werden. Ebenso ist eine Nutzung für Photovoltaikanlagen vorgesehen (S. 26).

In einigen Lagen können die Dachflächen nur mit entsprechenden Lärmschutzmaßnahmen genutzt werden (S. 30)

Stellungnahme:

Die entsprechenden Flächenanteile für die Begrünung sind nicht im Detail aufgeschlüsselt; es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Randbedingungen für Erholungsnutzung, Biodiversität und Energieversorgung auch eingehalten werden – d.h. falls entsprechende Nutzungen nicht alleine über die Dachflächen sichergestellt werden können, sind Ausweichflächen vorzusehen.

Die konkurrierenden Nutzungen der Dachflächen sind müssen noch im Detail hinsichtlich des Flächenbedarfes abgewogen werden. Es ist auch sicherzustellen, dass für die jeweiligen Bedarfe insgesamt ausreichend Flächen zur Verfügung stehen.

Holzbau und Fassadenbegrünung

Beschlussentwurf:

Es ist eine Begrünung der Fassaden vorgesehen (S. 21).

Die Begrünung der Fassaden von Holzbauten ist technisch problematisch, entsprechende Erfahrungen liegen noch nicht vor (S. 52).

Stellungnahme:

Die Beschlussvorlage äußert sich hier sehr widersprüchlich.

Schulen und KITAS

Beschlussentwurf:

Es ist eine 5-zügige Grundschule, und eine 5-zügige Mittelschule geplant (S. 11).

Weiterführende Schulen sind nur als Option vorgesehen – es sollen lediglich die entsprechenden Flächen freigehalten werden (S. 13).

Stellungnahme:

Die weiterführenden Schulen in Freiham sind bereits jetzt erheblich ausgelastet. Es müssen daher konkrete Planungen für weiterführende Schulen begonnen werden. Beim Ausbau der KITAS muss sichergestellt werden, dass auch ausreichend Personal zur Verfügung gestellt werden kann.

Soziale Einrichtungen

Beschlussentwurf:

Im Beschlussentwurf wurde das Thema nicht aufgegriffen.

Stellungnahme:

Die Verfügbarkeit und das Angebot öffentlicher Dienstleistungen (z.B. Jobcenter, Sozialbürgerhaus) muss überprüft werden. Dies betrifft auch Einrichtungen der Feuerwehr und der Polizei.

Lärmschutz

Stellungnahme:

Die Wohnbauflächen werden im Westen von der Autobahn A99 und dem noch zu errichtenden Landschaftspark begrenzt. Die Autobahn A99 soll auf 6 Spuren erweitert werden. Die Folge ist eine notwendige Neubewertung der Lärmschutzmaßnahmen sowohl für den Park als auch für die Bebauung. Da aber der BA 22 bisher keine konkreten Daten hat, insbesondere auch keine Pläne im Planfeststellungsverfahren vorliegen, kann weder für den Landschaftspark noch für die Bebauung Höhe und Art der Lärmimmissionen abgesehen werden. Sollten die Immissionswerte zu hoch liegen, hat dies nicht absehbare Planänderungen zur Folge.

Es ist zwingend erforderlich die Lärmimmissionswerte sowohl für den Landschaftspark in Gänze als auch für die Bebauung einzuhalten. Da dies aber sehr hohe Lärmschutzwände, teure Stützmauern, evtl. weitere Maßnahmen, wie Tieferlegung der Autobahn oder Einhausung zur Folge haben könnte, muss im Vorfeld abgeklärt werden, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen und wer die Kosten trägt. Es ist dabei sicherzustellen, dass trotz der

notwendigen Maßnahmen der Landschaftspark in seiner vollen Plan-Größe erstellt wird und in **allen** Bereichen des Landschaftsparks die Grenzwerte eingehalten werden. Eine Verkleinerung des Landschaftsparks wird abgelehnt. Ebenso ist sicherzustellen, dass keine zusätzlichen passiven Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der Bebauung vorgenommen werden müssen. Dies ist nicht zukunftsfähig und für die Bewohner Freihamms nicht zumutbar, zumal die Freiflächen pro Person bereits reduziert wurden und aufgrund der kompakten Bebauung auch sehr begrenzt sein werden.

Klimaschutz

Stellungnahme:

Die Höhe der Lärmschutzwälle und der Lärmschutzwände der Autobahn A99 sind auch maßgeblich für das Klima in Freiham. Derzeit stellt es sich so dar, dass westlich der Bebauung durchgehend, über mehrere Kilometer, massive Lärmschutzmaßnahmen mit Wällen und darauf aufbauenden Lärmschutzwänden notwendig wären. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies starke Auswirkungen auf die Durchlüftung der Wohnbebauung hat. Damit sind nach finaler Klärung der Situierung der A99 neu die Fachkonzepte in allen betreffenden Punkten, unter Erstellung eines neuen Klimagutachtens zu überarbeiten und erneut vorzulegen. Der vorliegenden Rahmenplanung kann ohne ausreichende Datengrundlagen nicht entsprochen werden.

Entsorgung

Stellungnahme:

Bis dato sind in Freiham 9 Sammelstellen für Wertstoffe (Wertstoffinseln) vorgesehen. Derzeit laufen jedoch Pilotversuche die Entsorgung von Wertstoffen mittels gelber Tonne oder gelbem Sack zu realisieren. Sollte sich die LHM für eines der Systeme entscheiden, so würden entsprechende Vorkehrungen im privaten Raum notwendig werden. Die Rahmenplanung ist entsprechend zu ergänzen.

Bebauung

Stellungnahme:

Lt. „Fachkonzept 03.02.11 Kennzahlen“ Abs. 2 geht die Rahmenplanung von einer Wohnungsgröße von durchschnittlich 93 m² und einer Belegung von 2,6 EinwohnerInnen aus. Das passt nicht zu den im sozialen Wohnungsbau üblichen Maßstäben. Die angemessene Grundfläche einer Wohnung laut Sozialgesetzbuch, „Informationen zur Angemessenheit der Unterkunftskosten im Rahmen des Arbeitslosengeldes II“, liegt bei 4 Personen bei ca. 85 - 90 qm oder 4 Wohnräumen.

Das würde für Freiham 2.RA bei 6.000 Wohnungen und 93 m² und 4 Personen je Wohnung eine Personenzahl-Gesamtzahl von **24.000** ergeben. Lt. Kennzahlen Abs. 4 wird in der Rahmenplanung von **16.000** Einwohnern und Einwohnerinnen ausgegangen. Auf diese Anzahl sind auch die sozialen-, Freizeit...-Einrichtungen etc. ausgelegt. Die prognostizierte Gesamtzahl von Personen, die in Freiham (1.RA und 2.RA) leben werden (25.000-30.000), wird mit der Personenzahl von 24.000 allein im 2.RA weit überschritten. Der Rahmenplanung kann unter diesem Aspekt nicht zugestimmt werden. Die Sachverhalte sind zu klären.